

Liebe Altpfaderinnen und Altpfader

„APV: lässige Poste wie jedes Jahr“ – das nenn ich noch Vertrauen unserer aktiven Pfadis und Pfadisli in die Fähnlilauf-Crew unseres APV. Und wieder wurden Sie nicht enttäuscht, die

sicherer Wert und eine bedeutende Grösse in unserer, auf vielen Ebenen veränderlichen, Gesellschaft geblieben ist.

Tradition wurde auch an unserer

immer vorgestellt haben! Der anschliessende Kyburgschmaus war natürlich wie immer fein und gesellig. Dass Burgkoch Wäspi uns gemahnen musste, den Gobelin und Ölbildern an den Wänden im Festsaal Sorge zu tragen und die Hühnerknochen ja nicht auf den denkmalpflegerisch wertvollen Tonboden fallen zu lassen, tat der ausgelassenen Stimmung keinen Abbruch. So verstreuten sich nach geschlagener Schlacht dann alle zufrieden in alle Winde.

Über die geschäftlichen Traktanden berichtet im Protokoll Melo ausführlich. Besonders freut sich der Ausschuss über die Bestätigung von Ursina Stingl v/o Delphin als Ausschussmitglied und die Wahl von Andrea Schläpfer-Stutz v/o Zwirbel als Ersatzrevisorin: Herzliche Gratulation!

Und wie immer – steter Tropfen höhlt (hoffentlich) den Stein – der Hinweis auf unsere Homepage www.suso-apv.ch, mit allen aktuellen Informationen und vielen Erinnerungsfotos von Stämmen und Wandern.

Herzlichen Dank an alle Autoren dieses „dicken“ Kontakts. Nun wünsche ich Euch einen sonnigen Herbst und freue mich auf eine grosse Beteiligung an den noch zwei verbleibenden Stämmen. Bambi



APV-SUSO am Pfadiball 2010

Buben und Mädchen in ihren Uniformen voller Tatoos und Anhängseln, welche manchem von uns so wie von einem anderen Stern erscheinen. Doch kann, wenn man die Jungen so aus der Nähe in Aktion erlebt nichts darüber hinwegtäuschen, dass sich ihre Art in nichts von der Lebensfreude unterscheidet, welche auch unsere Pfadi- und Jugendzeit so leicht und unbeschwert gemacht hat. Schön, dass die Pfadi in ihren Grundwerten noch immer ein

Inspektion auf der Kyburg gross geschrieben. An die 50 APV-ler sind zur legendären Burg der Habsburger hoch gestiegen und waren beeindruckt von der neu eingerichteten Ausstellung der Waffen, Kunstschätze und Habseligkeiten der Landvögte und Vögtinnen. Dass in der Folterkammer die Legende über die Eiserne Jungfrau in ein nicht mehr so schauerliches Licht gerückt wurde mag uns zwar etwas enttäuscht haben - aber vielleicht war's ja eben doch genauso gruselig wie wir es uns

Protokoll der Jahresversammlung (Inspektion) vom 1. Mai 2010

Zeit: 16.15 Uhr

Ort: Schloss Kyburg

1. Begrüssung und Wahl der Stimmzähler

Obmann Bambi begrüsst die Anwesenden und heisst insbesondere Ehrenobmann Chrott sowie die Ehrenmitglieder Büssi und Punkt herzlich willkommen.

Die Traktandenliste wurde rechtzeitig versandt. Es liegen keine Anträge vor. Die Versammlung ist beschlussfähig. Als Stimmzähler wird Luchs

Luus, Walter Locher v/o Luus, Willi Lögler v/o Fink, Bruno Niedermann v/o Specht, Martin Pape v/o Kobold, Katrin und Kurt Reichlin v/o Mitzi und Funke, Basil Rutishauser v/o Welle, Guido Scheuring v/o Bussard, Alex Stehlin v/o Geier, Werner Straub v/o Has, Ida und Ernst Zeugin v/o Diana und Mops.

Die originelle Abmeldung von Edwin Kappeler v/o Luus sei hier verewigt:

„Lieber Bambi, liebe APV-ler
Nicht der Maibändel, auch nicht

Volksmund: Senioren haben ja nur eine Klage, Auf dem Kalender fehlen einfach immer viele Tage! Eine tolle Tagung und einen strammen APV-Gruss Us Arbon am schöne Bodensee – euri Luus“.

Zu Ehren der seit der letzten Jahresversammlung verstorbenen, nachstehend aufgeführten vier Kameraden wird eine Schweigeminute eingelegt.

Peter Meyer v/o Bill
Ernst Kaufmann v/o Spatz
Franz Ingold v/o Quak
Rolf Malzach v/o Pöbel

2. Genehmigung Protokoll der Jahresversammlung vom 16. Mai 2009

Das in der 21. Ausgabe des SUSO-Kontakt vom August 2009 veröffentlichte Protokoll wird genehmigt und verdankt. Die Genehmigung durch die Ausschuss-Mitglieder erfolgte bereits an der Ausschuss-Sitzung Nr. 19 vom 31.08.2009, vorbehaltlich Einverständnis Jahresversammlung.

3. Jahresbericht

Bambi kommentiert seinen 7. Jahresbericht.

Der Ausschuss hat sich im vergangenen Vereinsjahr zu drei Sitzungen getroffen. Im Vordergrund stand eine wünschenswerte Ergänzung des Ausschusses durch eine jüngere Kraft. Erfreulicherweise konnte mit Ursina Stingl v/o Delphin eine geeignete Person gefunden werden. Zudem blieb durch das Fehlen von besonderen Geschäften wieder einmal etwas Raum, sich mit ausserordentlichen Aktivitäten, wie z.B. Geocaching, auseinander zu setzen.



(Stefan Stutz) gewählt.

Es sind 46 APV-Mitglieder anwesend. 25 APVler haben sich entschuldigt, wovon Fuchs, Kik und Zwäge vom Ausschuss. Es sind dies ausserdem:

Walter Auer v/o Chätzli, Ernesto Baier v/o Globi, Paul Eberle v/o Vatter, André Frank v/o Sultan, Stefan Fretz v/o Fenek, Heinz Hangarter v/o Rüebli, Werner Hinder v/o Keck, Robert Jetzer v/o Zwirbel, Walter Kälin v/o Tango, Edwin Kappeler v/o

die Farbe rot, noch weniger der Tagungsort, auch nicht heisse Erinnerungen an die Kyburgserenaden, lassen mich verhindern unter euch zu tagen.

Schlicht und einfach ein Jubiläum mit der runden Zahl 30, als Mitbegründer, damals war ich wirklich fleissig, sozial und freidenkende „Kumpel“ für den Club zu suchen, bei meinem Fehlen würden diese heute grausam fluchen. Wie sagt der

In den zwei durch Quack produzierten Ausgaben unseres „APV SUSO Kontakt“ wurde über die recht gut besuchten Anlässe berichtet. Das bunt gemischte Jahresprogramm beinhaltete den APV-Posten am Fähnlauf der aktiven Pfadis, den Seniorenstamm mit dem Tagesausflug Tharauen, die Jura-Wanderung Gisliflue sowie die vier Abendstämme (Museum Stadtwerk, Spielabend im Silberkeller, Chlausstamm, Curling-Plausch Wallisellen).

Der Mitgliederbestand ist mit total 313 wieder leicht gesunken (-4). Begrüssen können wir die beiden Neumitglieder Stefan Fretz v/o Fenek und Otmar Scherrer v/o Grizzly.

Bambi verweist auf die von Fenek bewirtschaftete Homepage www.suso-apv.ch (Fotos, Online-Anmeldung für Stämme).

4. Finanzen

Genehmigung Jahresrechnung 2009, Revisorenbericht

Kassier Jumbo erläutert die per 31.12.2009 abgeschlossene Jahresrechnung, welche mit Einnahmen von CHF 4'719.55 und Ausgaben von CHF 2'877.65 einen Gewinn von CHF 1'841.90 ausweist. Das Reinvermögen beträgt CHF 10'428.10. Die Spendererträge beeinflussen die Rechnung nach wie vor massgeblich.

Revisorenbericht

Spurt (Peter Stingl) und Reh (André Abderhalden) revidierten die Kasse und beantragen, Kassier Jumbo Decharge zu erteilen.

Genehmigung Budget 2010

Das Budget 2010 sieht bei einem Aufwand von CHF 3'735.00 und einem Ertrag von CHF 4'735.00

einen Gewinn von CHF 1'000.00 vor.

Kassenbericht, Budget und Revisorenberichte (je ein sachlicher bzw. humoristischer) werden einstimmig genehmigt.

Festsetzen des Mitgliederbeitrags 2010

Auf Antrag des Ausschusses wird beschlossen, den bisherigen Mitgliederbeitrag von CHF 10.00 unverändert zu belassen.

5. Wahlen

Ursula Stingl v/o Delphin

Delphin stellt sich kurz vor und hat als ehemalige Pfadfinderin einen Bezug zur Pfadibewegung. Sie wird mit Applaus in unseren Ausschuss gewählt (Bestätigung Vorstandsbeschluss vom 10.11.2009).

6. Aktivitäten 2010

Bambi erläutert das Jahresprogramm und verweist auf die 22. Ausgabe des APV SUSO Kontakt.

Fenek und Jumbo erklären das Geocaching, also eine Art von Schnitzeljagd mit modernen Ortungsgeräten(GPS), und motivieren die Anwesenden zur Teilnahme am nächsten Stamm vom 7. Mai 2010.

Christian von Moos v/o Keck von der Regionsleitung Pfadi Region Winterthur orientiert über den Winterthurer Pfadiball vom 2. Oktober 2010 in Winterthur und verteilt einen entsprechenden Flyer. Bambi ermuntert die Anwesenden zur Anmeldung, damit unter dem Namen APV Tische reserviert werden



Wahl einer/s Revisorin/Revisors

Spurt wird für ein Jahr als 1. Revisor und Wäspi als 2. Revisor gewählt. Als Ersatzrevisorin stellt sich Zwirbel (Andrea Schläpfer-Stutz) zur Verfügung.

können.

7. Umfrage, Verschiedenes

René Hausammann v/o Adler orientiert über die Möglichkeit, eine Inspektion im Revier seines Bruders und Panzer-Instruktors Pascha in Thun (Panzerhalle)

abzuhalten. Eine überwiegende Mehrheit der Anwesenden würde nicht so weit an eine Inspektion reisen. Der Ausschuss wird sich aber zur Panzerhalle noch weiter Gedanken machen.

Piano traf in Neuseeland Franz Häсли v/o Frosch und übermittelt

seine besten Grüsse an alle Inspektionsteilnehmer.

Mit einem Dank an die Anwesenden und dem APV-Lied wird die Versammlung um 17.10 Uhr geschlossen.

Anschliessend geselliges Beisammensein mit einem reichhaltigen

Apéro-Buffer, serviert von Wäspi und Erna. Kräftiger Gesang von alten Pfadiliedern erheiterten die aufgeräumte Stimmung zusätzlich.

Für das Protokoll:

Melo

Winterthur, 26. Mai 2010

APV – Schnitzeljagd / Geocaching

Stamm vom 7. Mai 2010

Die Werbebotschaft von Fenek an der Inspektion auf der Kyburg, dass für das Geocaching noch Kapazitäten frei seien,

Geräten unter kundiger Anleitung erste Schritte zu wagen. Bei angenehmer Temperatur und trockenem



veranlassten mich am nächsten Tag zur sofortigen Anmeldung, denn bis zum heutigen Tag kam ich mit Landkarten und Stadtplänen und mit der noch nicht ganz vergessenen Orientierungs-Kompetenz aus alten Pfadzeiten ganz gut zurecht! Doch es juckte mich schon lange, einmal mit diesen heute allgegenwärtigen GPS-

Wetter versammelten sich 9 Teilnehmer beim Rosengarten neben dem Heiligberg-Schulhaus. Nach alter Pfadi-Tradition erwartete ich einen Parcours im tiefen Wald über Stock und Stein! Doch ein Blick auf die sicherheitshalber mitgeführte 25'000er-Karte und die eingegebenen Koordinaten in unserem Gerät schickten uns auf

die Suche nach den in kleinen gelben Eiern versteckten Posten-Aufgaben in die Winterthurer Altstadt (Neustadt – Technikumstrasse - Stadtkirche - Neumarkt usw.)! Mit den neusten GPS-Geräten ging die Suche recht einfach, fast metergenau; mit unserem älteren, umständlich zu programmierenden Apparat hatten wir jedoch einige Mühe! Nach zwei Stunden angestrenzter Suche ohne dreckige Wanderschuhe fanden aber alle drei Equipen den Treffpunkt am Neumarkt vor dem ehemaligen Restaurant "Reh" (ich kann mich an die neumodischen neudeutschen diversen Namen dieser Beiz nicht mehr erinnern!), und verbrachten den verbleibenden Abend in angenehmer Runde bei italienischen Speisen und Getränken! Vielen herzlichen Dank an Fenek und seine Familie für die gute Organisation und die interessanten und lustigen Posten-Aufgaben. In Zukunft werde ich wieder vermehrt die Reklamen für GPS-Geräte studieren und mir vielleicht in näherer Zukunft ein solches Orientierungs-Spielzeug zulegen!

Zufi

Fähnlllauf 2010

Das war die Einladung zum Fähnlllauf vom 12. Juni 2010:

Liebe AL`s, TL`s und Altpfader

Hier die Infos zum Fähnlllauf:

Datum: 12. Juni 2010

Ort: Walchenweiher

Thema: "Robinson Crusoe" ! Mir allzeit bereite Pfade sind unterwegs zum de Robinson go rette ga! Dummerwiis wett de garnöd mit ois mitcho und grettet werde, wills ihm ide Natur und uf sinre Insle underdesse so guet gfallt! Stattdesse wett er ois au vo dere Schönheit überzüge und ladt ois ii e wuche mit ihm zverbringe. Mir schlönd ii und ziehnd los - jede Poste isch en Tag! (de neutrali Poste isch Samschtig und Sonntag... wills halt nu 5Pöste git!)

Postenthemen/Abteilung:

Ne/Wa: 1.Hilfe, Montag

Ho: Morsen, Dienstag

Go: Seil und Blache, Mittwoch

Ha: Sportlich und Kartenkunde, Donnerstag

APV: lässige Poste wie jedes Jahr! :), Freitag

Allzeit bereit

Escale, Scintilla und Naura

Und so versuchten wir, respektive Robinson, den ausgerückten Pfadi die Natur näher zu bringen. Als Einstieg mussten sie auf einer Brücke aus Lianen ein Tobel überqueren, das voll mit Krokodilen war. Die einen machten es mit Purzelbäumen und andere hangelten sich rückwärts über die Lianenbrücke. Danach war die Geschicklichkeit gefordert, musste doch eine Kokosnuss ohne Berührung mit den Händen zum nächsten Punkt transportiert werden. Dort galt es, mit einer Kokosnusschleuder ein Wildschwein zu erlegen. Es gab sehr geschickte Pfade, die die Sau gleich mit einem Blattschuss erledigten. Danach musste jeder Pfadi (an einer Liane hängend) die Kokosnuss auf eine Zielscheibe abwerfen. Zur Freude aller durfte die

Kokosnuss schliesslich gegessen werden. Das Öffnen der Nuss war dabei die letzte Herausforderung in der freien Natur. Als Belohnung spendierte Robinson allen ein echtes Bounty.

Es war ein spannender Tag und so hatte Robinson keine Mühe, die Pfade davon zu überzeugen, dass sie ohne ihn wieder zurückkehren mussten.

Fuchs



APV – Ausflug zur Wasserrad-Sagi Stockrüti

Stamm vom 17. Juni 2010

An diesem zwar wolkenverhangenen jedoch regenfreien Tag war es eine Freude zu reisen. Eine frohgelaunte Schar von 15 APVlerinnen und APVler fanden sich auf Perron 2 ein zur Abfahrt um 08:26 mit der S 26 nach Bauma. Nach lebhaftem gemeinsamem Berichten wurden wir schon in Bauma von unserem Führer, Herrn Frei, begrüsst er chauffierte diejenigen, die den wunderbaren Weg zur Sagi nicht zu Fuss machen konnten, direkt ans Ziel.

Eine kurze Wanderung durch eine herrlich hügelige Landschaft mit vielen schönen Ausblicken: Plötzlich prangten Adetswil und darunter Bäretswil in vollem Sonnenlicht. In Ober-Stockrüti bei der Sagi angekommen wurden wir auch durch die beiden Köchinnen und den Kollegen von Herrn Frei herzlich willkommen



Herr Frei zeigte uns kompetent und mit Stolz eine der letzten noch in Betrieb zu besichtigenden wasserbetriebenen Sägereien, die in unzähligen Fronarbeitsstunden und mit nam-

Einzugsgebiet formt hinter der Sagi ein grosses Naturwiesenmoor aus dem ein ansehnlicher See als Reservoir von rund 1200 Kubikmeter für den Sägereibetrieb ausgehoben wurde. Durch einen Kanal mit Schleusen wird das Wasser aufs Wasserrad mit rund 6 Meter Durchmesser geleitet. Mittels einer ausgeklügelten Technik wird aus der Drehbewegung des Rades eine rasante Pendelbewegung des Sägebalkens. Ein fast 4 Meter langer Eschen-Baumstamm wurde so innert rund 8 Minuten zersägt. Dazu brauchte es pro Minute ganze drei Kubikmeter Wasser. Man kann leicht ausrechnen, dass hier kein andauernder Sägereibetrieb möglich war. Deshalb nannte man diese Sägereien mit wenig kontinuierlichem Wasser „Wolkebruch-Sagi“.



geheissen. Aus der Küche duftete es schon verräterisch...

haften Zuwendungen des Lotteriefonds tadellos restauriert wurde. Ein sehr grosses

Anschliessend an die informative Besichtigung der alten Technik kamen wir in den Hochgenuss eines vorzüglich schmeckenden

Mittagessens mit fast unzähligen Gängen, begleitet von Rotem, Weissm, Schwarzem und Klarem. Mit einem dreifachen

Zige-Zagi bedankten wir uns für die erinnerungswürdige Schau und zogen frohgelaunt wieder heimwärts.

Den Organisatoren dieses Anlasses gebührt herzlicher Dank. Fips

Wildpark Bruderhaus

Stamm vom 1. September 2010



welt erlebbar und begreifbar zu machen und dabei Informationen über Tierbedürfnisse in der freien Wildbahn und in menschlicher Obhut zu vermitteln. Mit seiner Beteiligung an internationalen Erhaltungszuchtprogrammen und Auswilderungsprojekten leistet der Wildpark Bruderhaus einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung bedrohter Tierarten.

Nach dieser Einführung führte uns Stadtforstmeister Beat Kunz durch die Anlage. Bei den Przewalskipferden, dem Urpferd aller Pferde, zeigte sich, wie wichtig Tierkenntnisse und Beobachtung der Tierpfleger ist. Melina musste vom Rest der

Der sonnige Spätsommerabend und das Interesse lockte am 1. September viele APV Mitglieder an den Stamm im Wildpark Bruderhaus.

Bereits seit 1890 besteht der Wildpark. 1952 erfolgte Uebernahme und Unterhalt durch die Stadt Winterthur. In dieser Zeit hat er sich zu einem der begehrtesten und schönsten Ausflugsziele der Stadt entwickelt. Auch in Zukunft wird sich die Anlage weiter entwickeln, sind doch im Entwicklungskonzept 2020 verschiedene Projekte enthalten. Als nächstes wird das Gehege der Przewalskipferde vergrößert. Vor 2 Jahren konnte die Wolfsanlage in Betrieb genommen werden.



Die Leitidee des Wildparks Bruderhaus ist es, Natur und Tier-

Herde abgetrennt werden, damit

sie sich von ihren gesundheitlichen Problemen erholen kann. Im Rahmen von Wiederansiedlungsprojekten konnten mehrere Tiere aus dem Wildpark Bruderhaus in die mongolische Steppe reisen.

Auch die Wölfe genossen den herrlichen Abend und waren interessiert wer da auf Besuch ist. So kamen wir in den Genuss von den nun 9 Wölfen einige zu sehen. 2008 bezogen Quirin und Dajana das neue Gehege. 2009 kamen 4 Junge und 2010 3 Junge auf die Welt. Damit ist die

Kapazität des Geheges ausgenutzt, was heisst, dass die Geburtenregelung geplant werden muss. B. Kunz erläuterte uns die Philosophie betr. Jungenaufzucht, Probleme der Platzierung usw.

Der gemütliche Bummel durch die Anlage vorbei bei den Rothirsch und Vietnam-Sika-hirsch endete bei den Wisent. Auch da konnten vom Wildpark Bruderhaus im Rahmen eines Wiederansiedlungsprojektes mehrere Wisente ausgewildert werden. Ein neugeborenes

Wisentkalb schaute im Schutz der Herde neugierig wer da kommt.

Das anschliessende gemütliche Beisammensein rundete diese interessante Führung ab. Der Wildpark Bruderhaus ist sicher auch in Zukunft ein lohnendes Ausflugsziel mit einem ganz besonderen Reiz in den frühen Morgenstunden oder am Abend.
Barbara von Moos

APV – Wanderung im hinteren Glarnerland

Samstag, 18. September 2010

Das Wetter war schlecht. Neblich trüb. Ein Fehlentscheid die Wanderung durchzuführen? Überhaupt nicht!

Kameradschaftliches Wandern zählt mehr als gutes Wetter.

Was für eine tolle Aussicht wir hätten geniessen können stand ja auf der Einladung zur Wanderung; und Fuchs hat uns auch immer wieder gesagt, wie schön man jetzt den Tödi, die imposante Rückseite des Glärnisch und den Oberplegisee sähe, wäre nur nicht dieser Nebel.

Restfeuchtigkeit, ein beschönigender Ausdruck der Meteorologen, herrschte hartnäckig den ganzen Tag im Glarnerland ob Braunwald.

In Grotzenbüel begann unsere dreistündige Wanderung. Nach gut einer Stunde erreichten wir den Seblengrat und hatten somit auch schon die grösste Höhendifferenz hinter uns gebracht. Hier gab es Feuerstellen und Sitzbänke, und Fuchs entfachte nach alter Pfadimanager mit viel Zeitungspapier und mitgebrach-

tem Holz ein Feuer. Dass APV`ler einst richtige Pfadi waren, zeigte sich an der Qualität der gebratenen Savelts und Bratwürste: fast schwarz und...., aber sie schmeckten wirklich gut.

Kaffee und Kuchen bzw. das

her genossen wir im Nebel noch den sagenhaften Blick zum Tödi und die umliegenden Berge anhand einer vor der Bergstation aufgestellten Panoramakarte. Eine gelungene Wanderung mit vielen interessanten Gesprächen. Man freut sich auf das



ersehnte Bier gab es dann in der Bergstation Gummen. Doch vor-

nächste Mal. Komm doch auch mit! Quick

APV-Familie

Wir trauern um:

Häusler Peter v/o Wanze
Büttiker Paul v/o Bünzli

Wir werden sie in guter Erinnerung behalten.

Wir heissen folgenden Altpfadi im APV herzlich willkommen:

Ruckstuhl Daniel, Haltenrebenstrasse 35, 8408 Winterthur, v/o Poncho

Wir suchen die Adressen von:

Siroky Martin v/o Balu, bisher: Linsentalstrasse 15, 8482 Sennhof
Widmer Bruno v/o Süle, bisher: Schützenstrasse 19, 3052 Zollikofen
Weber Elisabeth v/o Zanzara, bisher: Sternenstrasse 28, 8002 Zürich
Bieri Ruedi v/o Onyx, bisher: Obere Kirchgasse 10, 8400 Winterthur
Egloff Peter v/o Göppel, bisher: Nussberg, 8418 Schlatt

Die nächsten Anlässe

5. November 2010
6. Dezember 2010

EAWAG Dübendorf (16:45 Uhr)
Chlausstamm

Fenek
Melo

Impressum: Editorial Bambi, Redaktion Quack, Postversand Kik, Mailversand Quack,
Beiträge: Melo, Fips, Fuchs, Zufi, Barbara v.Moos, Quick